

Anhaltendes Ertragswachstum auch im 3. Quartal

- **Starkes Ertragswachstum getragen von Preisstrategie, Synergien und diszipliniertem Kostenmanagement im 3. Quartal bestätigt**
- **Bereinigter betrieblicher EBITDA legt im 3. Quartal auf vergleichbarer Basis um 10,5 Prozent zu**
- **Marge weiter verbessert – Anstieg um 290 Basispunkte gegenüber Vorjahr**
- **Nettoverkaufsertrag sinkt im 3. Quartal auf vergleichbarer Basis um 3,1 Prozent auf CHF 7 Milliarden**
- **Betrieblicher Free Cashflow im 3. Quartal um CHF 826 Millionen verbessert**
- **Konzerngewinn von CHF 1,1 Milliarden im 3. Quartal**
- **Synergieziel für Geschäftsjahr 2016 von CHF 450 Millionen zum Ende des 3. Quartals erreicht, mindestens CHF 550 Millionen für 2016 erwartet**
- **Nettofinanzschulden bei CHF 16,5 Milliarden per Ende Quartal gegenüber CHF 18,3 Milliarden im dritten Quartal 2015**
- **Auf Kurs zu den Zielen für das Gesamtjahr und 2018**

3. Quartal 2016

Mio. CHF	Juli-Sept. 2016	Juli-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Nettoverkaufsertrag	7 036	7 824	-10,1	-3,1
Betrieblicher EBITDA	1 594	1 309	21,8	32,9
Betrieblicher EBITDA bereinigt¹	1 685	1 645	2,4	10,5
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt¹ [%]	23,9	21,0		
Konzerngewinn bereinigt²	740	366	101,9	
Betrieblicher Free Cashflow³	856	30		

9 Monate 2016

Mio. CHF	Jan.-Sept. 2016	Jan.-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Nettoverkaufsertrag	20 378	22 041	-7,5	-1,8
Betrieblicher EBITDA	3 947	3 655	8,0	14,5
Betrieblicher EBITDA bereinigt¹	4 214	4 356	-3,3	2,0
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt¹ [%]	20,7	19,8		
Konzerngewinn bereinigt²	1 397	786	77,7	
Betrieblicher Free Cashflow³	317	-697		

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Weitere Details in der Überleitungsrechnung auf Seite 17

3 Cashflow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Eric Olsen, CEO von LafargeHolcim, kommentiert: „Dieses Ergebnis zeigt, dass unsere Fokussierung auf Preise, Synergien und Cashflow Früchte trägt. Die Ertragsdynamik verstärkt sich und wir sind auf Kurs, unsere Ziele für 2016 zu erreichen. Damit markiert 2016 einen deutlichen Fortschritt im Hinblick auf die Erfüllung unserer Vorgaben für 2018.“

Über unsere Regionen hinweg haben sowohl reife als auch aufstrebende Märkte zum Ergebnis beigetragen. Dies ist ein klarer Beleg für die Stärke unseres ausgewogenen Portfolios. Erwartungsgemäss hat das herausfordernde Umfeld in Nigeria den Ertrag erneut belastet. Gegen Ende des Quartals haben höhere Preise und Massnahmen zur Diversifizierung unserer Brennstoffquellen jedoch erste positive Wirkung gezeigt.

Über das Divestitionsprogramm hinaus treiben wir die Reduzierung der Nettoverschuldung und die Cashflowgenerierung weiter voran.“

Ausblick 2016

2016 werden wir uns unseren Zielen für 2018 weiter annähern.

Für das Gesamtjahr rechnen wir mit einem Nachfragewachstum in unseren Märkten von 1 bis 3 Prozent. Die Massnahmen zur Förderung der Preiserholung, die Commercial-Excellence-Initiativen sowie der anhaltende Fokus auf Wachstum werden 2016 sichtbare Resultate zeigen.

Aufgrund der erkennbaren Tendenzen halten wir deshalb an unseren Erwartungen für das Gesamtjahr fest. Eine Ausnahme bilden die Synergien, bei denen wir nun von einem Beitrag von mindestens CHF 550 Millionen in 2016 ausgehen.

Wir erwarten daher für 2016:

- Investitionen von unter CHF 2 Milliarden
- Zusätzliche Synergien von mindestens CHF 550 Millionen beim bereinigten betrieblichen EBITDA
- Reduzierung der Nettoverschuldung auf rund CHF 13 Milliarden per Jahresende, einschliesslich der Effekte unseres geplanten Divestitionsprogramms
- Abschluss des Divestitionsprogramms von CHF 3,5 Milliarden, erhöhtes Ziel von CHF 5 Milliarden bis Ende 2017
- Steigerung des bereinigten betrieblichen EBITDA auf vergleichbarer Basis im mindestens hohen einstelligen Prozentbereich.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, ein solides Investment-Grade-Rating beizubehalten und entsprechend dieses Ratings Kapital an die Aktionäre zurückzuführen. Wir bestätigen unsere Ziele für 2018, die wir im November 2015 bekannt gegeben haben. An unserem Capital Markets Day am 18. November 2016 in London werden wir einen Überblick über den neuesten Stand geben.

Leistungsausweis des Konzerns

Das solide Wachstum im Berichtsquartal wurde sowohl von aufstrebenden wie von reifen Märkten getragen. Mehrere Länder konnten ihren bereinigten betrieblichen EBITDA steigern. Einen wesentlichen Beitrag leisteten die Philippinen, die Vereinigten Staaten, Mexiko, Argentinien, Ägypten und Algerien, wo Kostendisziplin, Synergien und die breit angelegte Umsetzung der Preisstrategie sich weiterhin positiv auswirkten. In China zeigten sich wie schon im Vorquartal Anzeichen einer Erholung. Indien erwirtschaftete einen verbesserten bereinigten betrieblichen EBITDA. Dies trotz des dämpfenden Effekts eines im Vergleich zum Vorjahr besonders lang andauernden und intensiven Monsunregens, dessen Auswirkungen jedoch vielversprechend für die kommenden Quartale sind.

Andererseits blieben einige Märkte weiterhin herausfordernd. Während der Bausektor in Brasilien weiter unter der schwachen Konjunktur litt, beeinflussten in Indonesien und Malaysia Überkapazitäten und ein schwieriges Wettbewerbsumfeld den Geschäftsgang. In Brasilien wurden entschiedene Massnahmen zur Kostenreduktion ergriffen, und in Indonesien und Malaysia hat der Konzern Projekte zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und der Erträge lanciert. Die Massnahmen zur Diversifizierung der Brennstoffquellen in Nigeria, nach Unterbrechungen der Gasversorgung im ersten Halbjahr, zeigten zusammen mit Kostendämpfungsmassnahmen erste positive Wirkung. Dennoch wurde das Konzernergebnis im Berichtsquartal erneut erheblich durch die Entwicklung in Nigeria belastet. Ohne Nigeria wäre der bereinigte betriebliche EBITDA für den Konzern um 15 Prozent gestiegen.

Insgesamt gab der Zementabsatz im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr auf vergleichbarer Basis um 4 Prozent nach. Diese Entwicklung ist auf den Unterbruch der Gasversorgung in Nigeria und den ausgedehnten Monsun in Indien zurückzuführen. Ohne Nigeria und Indien wären die Absatzmengen um 2 Prozent zurückgegangen, vor allem aufgrund der geringeren Nachfrage in den Vereinigten Staaten, einmaliger Mengenzuwächse in Mexiko im Vorjahr sowie eines anhaltend herausfordernden Umfelds in Brasilien und Indonesien.

Die Zementpreise konnten im Vergleich zum Vorquartal leicht gesteigert werden und waren gegenüber der Vorjahresperiode bei konstanten Wechselkursen ebenfalls höher.

Synergien steuerten im dritten Quartal CHF 183 Millionen zum Ergebnis bei. Damit hat LafargeHolcim sein Synergieziel von CHF 450 Millionen für 2016 zum Ende des dritten Quartals bereits erfüllt. Der Konzern erwartet nun Synergien von mindestens CHF 550 Millionen für das Gesamtjahr.

Der bereinigte betriebliche EBITDA erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal auf vergleichbarer Basis um 10,5 Prozent auf CHF 1,69 Milliarden. Die Margen profitierten von Synergien, Kostensenkungen und höheren Preisen. Die bereinigte betriebliche

EBITDA-Marge erhöhte sich im dritten Quartal auf 23,9 Prozent und legte damit gegenüber der Vorjahresperiode um 290 Basispunkte zu.

Der betriebliche Free Cashflow verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1 Milliarde auf vergleichbarer Basis. Er belief sich nach neun Monaten, noch immer beeinflusst durch die traditionelle Saisonalität des Umlaufvermögens, auf CHF 317 Millionen. Der Abschluss der Devestitionen in Sri Lanka und Saudi-Arabien sowie die Dekonsolidierung von Marokko und der Elfenbeinküste resultierten im Berichtsquartal in Erlösen von CHF 795 Millionen.

Die Nettofinanzschulden sanken auf CHF 16,5 Milliarden verglichen mit CHF 17,3 Milliarden am Ende des vierten Quartals 2015.

Konzern – Pro-forma-Informationen

		Juli-Sept. 2016	Juli-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	57,9	65,5	-11,6	-4,2
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	83,4	86,8	-3,9	-2,8
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	14,4	15,3	-5,9	-5,5
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	7 036	7 824	-10,1	-3,1
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 594	1 309	21,8	32,9
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	1 685	1 645	2,4	10,5
Betriebliche EBITDA-Marge	%	22,7	16,7		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	23,9	21,0		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	1 255	608		
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	856	30		

¹ Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

² Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Konzern – Pro-forma-Informationen

		Jan.-Sept. 2016	Jan.-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	177,2	189,4	-6,4	-1,5
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	213,6	216,3	-1,3	0,2
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	41,9	42,6	-1,5	-1,4
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	20 378	22 041	-7,5	-1,8
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	3 947	3 655	8,0	14,5
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	4 214	4 356	-3,3	2,0
Betriebliche EBITDA-Marge	%	19,4	16,6		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	20,7	19,8		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	1 516	990		
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	317	-697		

¹ Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

² Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Highlights des Leistungsausweises der Regionen

Asien, Ozeanien

LafargeHolcim konnte die Margen in der Region Asien, Ozeanien im Berichtsquartal deutlich erhöhen und den bereinigten betrieblichen EBITDA auf vergleichbarer Basis um 6,7 Prozent steigern.

Die Absatzmengen stiegen in zahlreichen Märkten wie den Philippinen, China und Vietnam. China verstärkte das Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA und profitierte weiter von der Neuausrichtung der segmentierten Marktstrategie in Schlüsselregionen. Die vorteilhafte Entwicklung der Energiepreise, eine verbesserte Rohstoffnutzung und das effektivere Beschaffungsmanagement führten zudem zu Kostensenkungen.

Auf den Philippinen sorgten Kostendisziplin und die verbesserte Preisgestaltung für einen Anstieg des bereinigten betrieblichen EBITDA auf vergleichbarer Basis. Der Markt profitierte zudem von einer gesunden Nachfrage im Wohnungs- und Infrastrukturbau.

Indien setzte den Turnaround fort, obwohl der intensive und lange Monsun im dritten Quartal für tiefere Absatzmengen sorgte. Dessen Auswirkungen dürften sich jedoch positiv auf die zukünftige Nachfrage auswirken. Insgesamt wirkten sich die gute Kostenperformance und der Fokus auf Preis- und Margenverbesserungen positiv auf das Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA auf vergleichbarer Basis aus.

In Australien gingen der Absatz von Zuschlagstoffen und der bereinigte betriebliche EBITDA zurück, nachdem die Bauphase des Gorgon-Gasprojekts in Westaustralien in diesem Jahr abgeschlossen wurde. Indonesien und Malaysia litten unter Überkapazitäten und dem schwierigen Wettbewerbsumfeld. In beiden Ländern ergriff der Konzern gezielte Massnahmen, um die Wettbewerbsfähigkeit und den Leistungsausweis vor dem Hintergrund herausfordernder Marktbedingungen zu verbessern.

Asien, Ozeanien – Pro-forma-Informationen

		Juli-Sept. 2016	Juli-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	25,8	29,5	-12,7	-4,9
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	7,8	9,5	-17,5	-9,4
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	3,9	4,1	-6,0	-6,0
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 894	2 136	-11,3	-5,9
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	323	345	-6,2	3,6
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	338	350	-3,4	6,7
Betriebliche EBITDA-Marge	%	17,1	16,1		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	17,8	16,4		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	152	204	-25,6	-19,9
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	73	70	4,7	22,7

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Asien, Ozeanien – Pro-forma-Informationen

		Jan.-Sept. 2016	Jan.-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	86,4	90,1	-4,1	0,3
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	23,8	25,4	-6,4	6,3
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	11,9	11,9	0,4	0,4
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	6 236	6 685	-6,7	-1,5
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 083	1 129	-4,1	2,5
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	1 120	1 165	-3,9	2,6
Betriebliche EBITDA-Marge	%	17,4	16,9		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	18,0	17,4		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	571	562	1,4	10,7
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	327	169	93,8	135,8

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Europa

Diszipliniertes Kostenmanagement und die anhaltende Erzielung von Synergien trugen zum starken Margenwachstum bei. Trotz leicht rückläufiger Nettoverkaufserträge stieg der bereinigte betriebliche EBITDA um 16,3 Prozent.

Die Mehrzahl der Länder lieferte einen robusten Leistungsausweis, wobei das günstige Wetter im September zu Absatzsteigerungen bei Zement und Zuschlagstoffen führte.

Frankreich verzeichnete unveränderte Absatzmengen in einem weiterhin stabilen Markt. Grossbritannien trug mit diszipliniertem Kostenmanagement zum Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA bei.

Russland, das unter dem Effekt niedriger Öl- und Gaspreise litt, zeigte in der Berichtsperiode Anzeichen einer Stabilisierung. So belebten sich die Bautätigkeit und die Preisentwicklung in den wichtigen Sommermonaten stärker als erwartet.

Belgien wies dank eines vorteilhaften Produktmixes bei Zuschlagstoffen einen soliden bereinigten betrieblichen EBITDA aus, während sich der bereinigte betriebliche EBITDA in der Schweiz aufgrund massgeblicher Kostensenkungsmassnahmen und wachsender Absatzmengen verbesserte.

In Rumänien und Polen verschlechterte sich das Marktumfeld im dritten Quartal, was sich negativ auf das Ertragswachstum im Vergleich zum Vorjahr auswirkte. Beide Länder waren vom verspäteten Mittelzufluss der Europäischen Union für Infrastrukturprojekte betroffen. In Spanien zeigten sich im dritten Quartal kaum Anzeichen einer Verbesserung. Die politischen Unsicherheiten drückten weiter auf die Investitionstätigkeit und belasteten die gesamte Wirtschaft.

Europa – Pro-forma-Informationen

		Juli-Sept.		±%	±% like-for-like
		2016	2015		
Zementabsatz	Mio. t	12,0	12,1	-0,8	-0,8
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	34,3	33,4	2,8	2,8
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	4,8	4,9	-3,4	-3,4
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 890	1 999	-5,5	-1,6
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	400	360	11,2	16,3
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	418	376	11,3	16,3
Betriebliche EBITDA-Marge	%	21,2	18,0		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	22,1	18,8		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	431	238	80,8	85,3
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	371	151	146,2	152,4

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Europa – Pro-forma-Informationen

		Jan.-Sept.		±%	±% like-for-like
		2016	2015		
Zementabsatz	Mio. t	31,6	32,2	-2,0	-2,0
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	93,3	92,1	1,4	1,4
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	13,8	14,0	-1,6	-1,6
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	5 355	5 573	-3,9	-2,7
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	945	863	9,5	11,5
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	993	960	3,4	5,2
Betriebliche EBITDA-Marge	%	17,6	15,5		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	18,5	17,2		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	632	275	129,7	133,1
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	465	47	889,0	918,0

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Lateinamerika

Der bereinigte betriebliche EBITDA in Lateinamerika profitierte von der anhaltenden Verbesserung der Marge, welche in der Berichtsperiode trotz der signifikanten konjunkturellen Abschwächung in Brasilien um 420 Basispunkte zulegte. Der bereinigte betriebliche EBITDA verbesserte sich im dritten Quartal auf vergleichbarer Basis um 7,5 Prozent, da die Preis- und Kostensenkungsmassnahmen den Volumenrückgang mehr als ausgleichen konnten.

In Mexiko steigerte der Konzern den Ertrag erneut kräftig. Dies gestützt auf die Einführung der segmentierten Kundenstrategie und auf vorteilhafte Preise. Darüber hinaus trägt die Konsolidierung von Niederlassungen zur Kostenreduzierung bei. Im Vergleich zu den einmaligen Zunahmen im dritten Quartal 2015 lagen die Absatzmengen unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Argentinien, El Salvador und Ecuador leisteten ebenfalls einen positiven Beitrag zur Steigerung des bereinigten betrieblichen EBITDA gegenüber dem Vorjahr. Der Leistungsausweis in Argentinien wurde durch tiefere Produktionskosten, die Ausschöpfung von Synergien sowie Preiserhöhungen unterstützt. Ecuador leidet weiterhin unter dem Effekt niedriger Ölpreise und den Nachwirkungen des Erdbebens im April. Der Konzern setzte die Kostensenkungen im Land fort und profitierte vom höheren Absatz von Transportbetonprodukten, welcher durch neue U-Bahn- und Tramprojekte getrieben wurde.

In Kolumbien wirkten sich im Berichtsquartal landesweite Streiks im Transportwesen nachteilig aus, da sie über mehrere Wochen zu Einschränkungen in der Logistik führten. Costa Rica wurde durch Importe aus dem Ausland negativ belastet.

Brasilien hatte aufgrund des anspruchsvollen Umfelds und verringerter Wirtschaftstätigkeit erneut negative Auswirkungen auf die Region. Wie in den Vorquartalen trugen sinkende Absatzmengen und der Preisdruck auch im dritten Quartal zu einem Rückgang des bereinigten betrieblichen EBITDA bei. Dieser Effekt konnte jedoch zum Teil durch entschlossene Kostensenkungsmassnahmen abgefedert werden.

Lateinamerika – Pro-forma-Informationen

		Juli-Sept. 2016	Juli-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	6,3	7,4	-15,2	-15,2
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	1,6	2,1	-24,0	-24,0
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	1,6	1,9	-13,0	-13,0
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	716	842	-14,9	-7,4
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	215	233	-8,0	1,9
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	234	240	-2,4	7,5
Betriebliche EBITDA-Marge	%	30,0	27,7		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	32,7	28,5		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	120	100	20,7	37,9
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	92	50	86,0	122,3

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Lateinamerika – Pro-forma-Informationen

		Jan.-Sept. 2016	Jan.-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	18,1	21,0	-13,9	-13,9
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	4,9	5,8	-15,6	-15,6
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	5,0	5,5	-8,9	-8,9
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	2 083	2 458	-15,3	-4,7
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	625	679	-8,0	0,9
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	655	691	-5,2	4,0
Betriebliche EBITDA-Marge	%	30,0	27,6		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	31,5	28,1		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	142	202	-29,7	-34,0
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	69	-22	418,2	332,7

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Naher Osten, Afrika

Auch im dritten Quartal wurde der bereinigte betriebliche EBITDA der Region Naher Osten, Afrika durch die herausfordernden Bedingungen in Nigeria belastet. Der bereinigte betriebliche EBITDA sank im Berichtsquartal bei leicht erhöhten Nettoverkaufserträgen auf vergleichbarer Basis um 5,1 Prozent. Ohne den Effekt von Nigeria wäre der bereinigte betriebliche EBITDA in der Region um 28 Prozent auf vergleichbarer Basis gewachsen.

Einige Länder im Nahen Osten, in Nordafrika und Afrika südlich der Sahara wie Algerien, Ägypten, Irak, Libanon und Uganda leisteten einen positiven Ertragsbeitrag und förderten das Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA.

In Algerien blieben die Absatzmengen während der Eid Festivitäten auf stabilem Niveau, wobei der soziale Wohnungsbau und Infrastrukturprojekte erneut für eine lebhaftere Nachfrage sorgten. In Ägypten wurde die Ertragskraft durch einen soliden Markt, vorteilhafte Aufträge und die effektive Umsetzung der Preisstrategie gestützt. Im Irak trugen günstigere Marktbedingungen zur Verbesserung des Leistungsausweises gegenüber dem Vorjahr bei.

Die Entwicklung in Nigeria wirkte sich nach dem zweiten auch im dritten Quartal nachteilig auf den bereinigten betrieblichen EBITDA aus. Das Umfeld ist weiterhin schwierig, wenngleich sich die Preise besonders im September erholt haben. Nach den Unterbrechungen der Gasversorgung im ersten Halbjahr wurden Massnahmen zur Diversifizierung der Brennstoffquellen ergriffen. Dies führte dazu, dass das Produktionsniveau am Ende des Quartals stabilisiert werden konnte. Zurzeit werden Massnahmen zur Behebung der logistischen Schwierigkeiten umgesetzt. Damit soll eine vollständige Wiederherstellung der Kundenversorgung sichergestellt werden.

Naher Osten, Afrika – Pro-forma-Informationen

		Juli-Sept. 2016	Juli-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	9,5	10,4	-8,3	2,8
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	2,9	3,0	-3,1	1,5
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	1,4	1,3	7,2	12,3
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	882	1 065	-17,2	1,4
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	232	298	-22,3	-4,5
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	240	309	-22,6	-5,1
Betriebliche EBITDA-Marge	%	26,3	28,0		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	27,2	29,1		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	163	190	-14,6	0,9
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	85	41	106,3	257,6

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Naher Osten, Afrika – Pro-forma-Informationen

		Jan.-Sept. 2016	Jan.-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	31,2	32,0	-2,5	1,0
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	8,9	8,5	5,4	7,2
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	4,6	4,1	10,4	12,1
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	3 012	3 455	-12,8	-3,7
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	808	1 065	-24,2	-16,9
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	826	1 090	-24,2	-17,0
Betriebliche EBITDA-Marge	%	26,8	30,8		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	27,4	31,5		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	518	643	-19,3	-14,1
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	251	251	0,1	1,6

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Nordamerika

In der Region Nordamerika verbesserte LafargeHolcim die Marge (bereinigte betriebliche EBITDA Marge) im dritten Quartal aufgrund einer erfolgreichen Umsetzung der Preisstrategie, Synergien und Kostensenkungsmassnahmen um 450 Basispunkte. Der bereinigte betriebliche EBITDA erhöhte sich in der Berichtsperiode trotz einer schwächeren Nachfrage auf vergleichbarer Basis um 9,2 Prozent.

Der Konzern verzeichnete in den Vereinigten Staaten einen starken Leistungsausweis, trotz rückläufiger Absatzmengen als Ergebnis von verschobenen Infrastrukturprojekten und schlechten Wetterverhältnissen. Laufende Kostendämpfungsmassnahmen wirkten sich jedoch positiv auf die Margen und den bereinigten betrieblichen EBITDA aus. Zusätzlich zum vorteilhaften Effekt niedrigerer Energiepreise, der bis ins Berichtsquartal anhielt, beschleunigte LafargeHolcim in den Vereinigten Staaten die Ausschöpfung von Synergien und tieferen Kosten in Bereichen wie Distributions- und Anlagennetze.

Der bereinigte betriebliche EBITDA verringerte sich in der Berichtsperiode auf vergleichbarer Basis sowohl im Osten als auch im Westen Kanadas. Westkanada litt erneut unter der rückläufigen Investitionstätigkeit, welche auf den anhaltenden ölpreisbedingten Wirtschaftsabschwung in Alberta und Saskatchewan zurückzuführen ist.

Nordamerika – Pro-forma-Informationen

		Juli-Sept. 2016	Juli-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	6,0	7,0	-14,6	-6,0
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	36,7	38,8	-5,3	-5,3
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	2,6	3,0	-11,4	-11,4
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 801	1 892	-4,8	-6,0
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	565	507	11,5	10,1
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	574	519	10,6	9,2
Betriebliche EBITDA-Marge	%	31,4	26,8		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	31,9	27,4		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	354	353	0,3	-1,5
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	200	209	-4,1	-5,7

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Nordamerika – Pro-forma-Informationen

		Jan.-Sept. 2016	Jan.-Sept. 2015	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	14,7	16,0	-7,9	0,9
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	82,7	84,6	-2,3	-2,3
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	6,6	7,0	-5,9	-5,7
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	4 204	4 179	0,6	-0,6
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	955	839	13,9	12,0
Betrieblicher EBITDA bereinigt ¹	Mio. CHF	970	857	13,2	11,4
Betriebliche EBITDA-Marge	%	22,7	20,1		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt ¹	%	23,1	20,5		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	171	97	76,6	82,3
Betrieblicher Free Cashflow ²	Mio. CHF	-269	-305	11,8	13,6

1 Ohne Merger- und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte

2 Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Devestitionen und Kapitalallokation

Nach Steuern werden die Erlöse der seit Anfang Jahr angekündigten Transaktionen zu einer erwarteten Reduzierung der Nettofinanzschulden von rund CHF 3,5 Milliarden in 2016 führen. Diese bis Ende Jahr erwarteten Erlöse tragen so dazu bei, dass der Konzern sein Ziel, die Nettofinanzschulden bis Ende 2016 auf rund CHF 13 Milliarden zu reduzieren, erreicht.

Nach der Erweiterung des Programms auf CHF 5 Milliarden rechnet der Konzern damit, dieses bis Ende 2017 abschliessen zu können.

Durch den Abschluss der Devestitionen sowie durch die Cashflows, welche durch die Synergien und den reduzierten Investitionsaufwand an Schwung gewinnen, werden die Bonitätskennzahlen deutlich gestärkt. Dies in Übereinstimmung mit dem Bestreben, über den Zyklus hinweg ein solides Investment-Grade-Rating beizubehalten. Der Konzern wird durch Aktienrückkäufe oder Sonderdividenden Kapital an die Aktionäre zurückführen und gleichzeitig sein solides Investment-Grade-Rating beibehalten.

Die Investitionsausgaben lagen im dritten Quartal bei CHF 399 Millionen, davon CHF 110 Millionen Erweiterungsinvestitionen. In diesem Jahr hat der Konzern in Schlüsselmärkten wie Algerien, den Vereinigten Staaten, Nigeria und Indien Kapazitäten in Betrieb genommen oder erneuert. Der Konzern erwartet aus diesen Erweiterungen zusätzliche positive Impulse.

Cashflow und Nettofinanzschulden

Der betriebliche Free Cashflow in den ersten neun Monaten verbesserte sich um CHF 1,0 Milliarden im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum 2015 und profitierte dabei von der strikten Kontrolle des Investitionsaufwands und des Umlaufvermögens sowie von tieferen Finanzaufwendungen und einem geringeren Steueraufwand. Veränderungen im Umlaufvermögen in den ersten neun Monaten sorgten im Wesentlichen bedingt durch die Saisonalität in der nördlichen Hemisphäre für einen Mittelabfluss.

Die Nettofinanzschulden belaufen sich auf CHF 16,5 Milliarden (CHF 17,3 Milliarden im vierten Quartal 2015). Sie widerspiegeln die Dekonsolidierung von Marokko und der Elfenbeinküste sowie die Devestitionen von Sri Lanka und Saudi-Arabien im dritten Quartal und Südkorea im zweiten Quartal für einen Gesamtbetrag von CHF 1,4 Milliarden. Dazu kommen die Verbesserungen beim betrieblichen Free Cashflow, welcher vom Management der Investitionsausgaben in Höhe von CHF 1,2 Milliarden profitierte. Die Dividendenzahlung in Höhe von CHF 909 Millionen erfolgte im Mai.

Aufgrund unserer Liability-Management-Transaktionen und Refinanzierungsaktivitäten in den ersten drei Quartalen 2016 ist die durchschnittliche Laufzeit der

Finanzverbindlichkeiten von 4,2 Jahre per Ende 2015 auf 5,6 Jahre per Ende des dritten Quartals 2016 gestiegen. Der Konzern machte bei den finanziellen Synergien weiter Fortschritte und konnte die Fremdkapitalkosten von 5,4 Prozent vor der Fusion auf 4,8 Prozent am Ende des Quartals reduzieren.

Merger-, Restrukturierungs- und andere Einmalkosten

Die gesamten Einmalkosten beliefen sich auf CHF 267 Millionen in den ersten neun Monaten 2016. Diese beinhalten CHF 174 Millionen Implementierungskosten in Verbindung mit den Synergien.

Finanzaufwand

Die Nettofinanzaufwendungen in Höhe von CHF 607 Millionen liegen CHF 383 Millionen unter den Pro-Forma-Ergebnissen der ersten neun Monate 2015 und widerspiegeln Synergieeffekte aus der Fusion sowie die tieferen Nettofinanzschulden im Jahr 2016. Die Reduktion der Nettofinanzaufwendungen konnte trotz CHF 90 Millionen an einmaligen Prämien im Zusammenhang mit Liability Management Massnahmen, von denen CHF 22 Millionen auf das dritte Quartal entfielen, erreicht werden.

Steuern

Die Steuern in den ersten neun Monaten 2016 wurden im Wesentlichen von der Nichtanerkennung von steuerlichen Verlusten insbesondere in Brasilien und Nigeria beeinflusst, welche zum Teil durch den Steuereffekt der Devestitionen ausgeglichen wurde. Der durchschnittliche Steuersatz liegt bei rund 29 Prozent.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn Anteil Aktionäre LafargeHolcim Ltd von CHF 1,34 Milliarden verbesserte sich im Vergleich mit den Pro-Forma-Ergebnissen der ersten neun Monate 2015 um CHF 704 Millionen. Der Anstieg des Konzerngewinns schliesst einen Beitrag von tieferen Merger- und Restrukturierungskosten sowie Veräusserungsgewinnen ein. Diese wurden teilweise durch die Neubewertung der Gewinne aus den zuvor gehaltenen Beteiligungen an Lafarge Cement Egypt und Unicem Nigeria in 2015 ausgeglichen.

Auf bereinigter Basis lag der Konzerngewinn Anteil Aktionäre LafargeHolcim Ltd für die ersten neun Monate bei CHF 1,18 Milliarden und war damit CHF 627 Millionen höher verglichen mit den Pro-Forma-Ergebnissen der ersten neun Monate 2015. Im dritten Quartal betrug der Konzerngewinn Anteil Aktionäre LafargeHolcim Ltd auf bereinigter Basis CHF 680 Millionen. Dies entspricht einem Anstieg von CHF 387 Millionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Überleitungsrechnung der Ergebnisse zur konsolidierten Erfolgsrechnung von LafargeHolcim

Mio. CHF	Juli-Sept 2016	Juli-Sept 2015	Januar-Sept 2016	Januar-Sept 2015
Betriebsgewinn	1 060	550	2 274	1 377
Betriebliche Abschreibungen und Wertminderungen	534	650	1 673	1 294
Betrieblicher EBITDA	1 594	1 200	3 947	2 671
Pro-Forma Anpassungen (Lafarge Resultate für das erste Halbjahr 2015, Veränderung des Konsolidierungskreises & Veräusserungen)		110		984
Pro-Forma Betrieblicher EBITDA	1 594	1 310	3 947	3 655
Merger- und Restrukturierungskosten und andere Einmaleffekte	(91)	335	(267)	701
Pro-Forma Betrieblicher EBITDA adjustiert	1 685	1 645	4 214	4 356

Überleitungsrechnung des bereinigten Konzerngewinns zum konsolidierten Konzerngewinn von LafargeHolcim

Mio. CHF	Juli-Sept 2016	Juli-Sept 2015	Januar-Sept 2016	Januar-Sept 2015
Konzerngewinn	1 103	812	1 555	1 502
Pro-Forma Anpassungen (Lafarge Resultate für das erste Halbjahr 2015, Veränderung des Konsolidierungskreises & Veräusserungen)		8		(549)
Pro-Forma Konzerngewinn	1 103	820	1 555	953
Mergerkosten	35	220	138	414
Gewinn aus Veräusserungen	(420)	(674)	(386)	(581)
Vorfälligkeitsprämien	22		90	0
Bereinigter Konzerngewinn	740	366	1 397	786
davon bereinigter Konzerngewinn Anteil Aktionäre LafargeHolcim Ltd	680	293	1 177	550
<i>Anpassungen nach Steuern</i>				

Überleitungsrechnung des betrieblichen Free Cashflow zur konsolidierten Geldflussrechnung von LafargeHolcim

Mio. CHF	Juli-Sept 2016	Juli-Sept 2015	Januar-Sept 2016	Januar-Sept 2015
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 255	711	1 516	931
Kauf von Sachanlagen	(429)	(611)	(1 279)	(1 225)
Verkauf von Sachanlagen	30	36	80	75
Betrieblicher Free Cashflow	856	136	317	(219)
Pro-Forma Anpassungen (Lafarge Resultate für das erste Halbjahr 2015, Veränderung des Konsolidierungskreises & Veräusserungen)		(108)		(478)
Pro Forma Betrieblicher Free Cashflow	856	28	317	(697)

Zum Zweck des geplanten Zusammenschlusses beinhalteten die Pro-Forma-Informationen für 2014 im Registrierungsdocument vom 11. Mai 2015 lediglich die Auswirkungen auf den Zusammenschluss von Lafarge und Holcim und deren direkte Auswirkungen (insbesondere die Veräusserungen an CRH), die zu diesem Zeitpunkt bekannt waren.

Mit der nun abgeschlossenen Fusion beinhalten die Pro-Forma-Informationen im Aktionärsbrief des Quartalsberichts zusätzlich zum Zusammenschluss und den jüngsten Anpassungen der Veräusserungen im Zusammenhang mit der Fusion von Lafarge und Holcim auch die Auswirkungen der Merger-, und Restrukturierungskosten sowie andere Einmaleffekte, die Dekonsolidierung der Joint-Venture-Aktivitäten in Australien und den Effekt der Veräusserungen, die im Laufe der Jahre 2014 und 2015 von Lafarge abgeschlossen wurden. Diese Zahlen berücksichtigen nicht den Einfluss der Buchungen nach der Erwerbsmethode (Purchase accounting) auf den operativen EBITDA, der hauptsächlich von der Neubewertung der Vorräte verursacht wird.

In diesem Bericht werden einige nicht GAAP-konforme Finanzkennzahlen verwendet, um die operative Leistung von LafargeHolcim besser zu beschreiben. Definitionen zu diesen Nicht-GAAP-Kennzahlen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Weitere Informationen

Die Analysenpräsentation zu den Ergebnissen sowie der Zwischenbericht für das dritte Quartal 2016 sind unter www.lafargeholcim.com abrufbar.

Die Finanzberichte nach IFRS finden Sie auf der [Webseite](#) von LafargeHolcim.

Am 18. November 2016 findet in London der Capital Markets Day statt. Detaillierte Informationen sind auf der [Webseite](#) von LafargeHolcim einsehbar.

Telefonkonferenz für Medien:

9.00 Uhr MEZ
Schweiz: +41 58 310 5000
Frankreich: +33 1 7091 8706
GB: +44 203 059 5862
USA: +1 631 570 5613

Telefonkonferenz für Analysten:

11.00 Uhr MEZ
Schweiz: +41 58 310 5000
Frankreich: +33 1 7091 8706
GB: +44 203 059 5862
USA: +1 631 570 5613

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim (SIX Swiss Exchange, Euronext Paris: LHN) ist mit einer ausgewogenen Präsenz in 90 Ländern und dem Fokus auf Zement, Zuschlagstoffe und Beton das führende Unternehmen der Baustoffindustrie. Der Konzern hat 100 000 Mitarbeitende rund um die Welt und einen Nettoverkaufsertrag von CHF 29,5 Milliarden im Jahr 2015. LafargeHolcim setzt beim Thema Forschung und Entwicklung die Massstäbe in seiner Industrie und bietet angefangen bei individuellen Bauherren bis hin zu grössten und sehr komplexen Projekten die grösste Bandbreite an Produkten, innovativen Services und umfangreichen Baulösungen, die für Mehrwert sorgen. Mit dem Bekenntnis, nachhaltige Lösungen für besseres Bauen und bessere Infrastruktur zu fördern und einen Beitrag zu höherer Lebensqualität zu leisten, ist der Konzern bestens positioniert, um den Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung zu begegnen.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com

Haftungsausschluss – zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Derartige zukunftsgerichtete Aussagen stellen keine Prognosen in Bezug auf Geschäftsergebnisse oder andere Leistungskennzahlen dar, sondern beziehen sich auf Trends beziehungsweise Zielsetzungen, die im Zusammenhang mit Plänen, Initiativen, Ereignissen, Produkten, Lösungen und Dienstleistungen auch deren Entwicklung und Potenzial einschliessen. Obwohl LafargeHolcim der Überzeugung ist, dass die sich in derartigen zukunftsgerichteten Aussagen widerspiegelnden Erwartungen auf begründeten Annahmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Dokuments basieren, werden Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für zukünftige Leistungen und Entwicklungen sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund verschiedener Risiken und Ungewissheiten, von denen viele schwer vorherzusagen sind und allgemein ausserhalb der Kontrolle von LafargeHolcim liegen, in erheblicher Weise von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen unter anderem die im Geschäftsbericht von LafargeHolcim (verfügbar im Internet unter www.lafargeholcim.com) beschriebenen Risiken und die Ungewissheiten im Zusammenhang mit den Marktbedingungen und der Umsetzung unserer Pläne. Daher wird empfohlen, sich auf zukunftsgerichtete Aussagen nicht zu verlassen. LafargeHolcim übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen.